

## Vorwort.

---

Herr Dr. ing. Fritz Rauda, Assistent an der Königlich Technischen Hochschule Dresden, der vom Königlichen Ministerium des Innern mir für die Inventarisierungsarbeiten beigegebene Assistent, hat gemeinsam mit mir auch das vorliegende Heft bearbeitet.

Die vom Königlich Sächsischen Altertumsvereine zur Unterstützung des Bearbeiters des Inventarisationswerkes ernannte Kommission von Sachverständigen wirkte auch in diesem Hefte an der Fertigstellung des Drucksatzes mit, und zwar: Herr Arthur Freiherr von Zedtwitz, Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Hubert Ermisch und Herr Professor Dr. Karl Berling.

In Einzelfällen erholte ich mir Rat bei von mir als besonders sachkundig bekannten Persönlichkeiten, so bei den Herren: Pfarrer Dr. Benz in Weida, Stadtrat Berg in Radeburg, Realgymnasialoberlehrer Max Heinrich in Riesa, Geometer Karl Henn in Großenhain, Bürgermeister Hentschel in Radeburg, Bürgermeister Hotop in Großenhain, Oberstleutnant Hottenroth in Dresden, Oberst von Kretzschmar in Dresden, Baudirektor Königlich Baurat G. Preßprich in Dresden, Oberpfarrer Dr. Ruppel in Radeburg, Studienrat Professor Dr. Schubert in Großenhain, Frau von der Schulenburg geb. Freiin von Welck in Dresden, Amtshauptmann Geheimer Regierungsrat Dr. Uhlemann in Großenhain, Major Freiherrn von Welck in Kamenz.

Für die Zwecke der Illustrierung stellten Pläne, Zeichnungen und Photographien zur Verfügung: die Stadträte zu Großenhain und Riesa, die Kirchenvorstände zu Großenhain, Radeburg und Riesa, das Heimatmuseum zu Großenhain, Major Freiherr von Welck und Baudirektor Königlich Baurat Preßprich in Dresden. Ohne die sorgfältigen Aufnahmen und Beschreibungen des ehemaligen Klosters in Großenhain hätte der diesen Bau behandelnde Abschnitt nur ganz unvollständig behandelt werden können. Seinen Originalzeichnungen sind die die älteren Zustände des Baues erläuternden Figuren zumeist zu verdanken. Herr Baurat G. Richard Schleinitz in Dresden überließ die Pläne der Klosterkirche zu Riesa zur Verwendung. Nach Aufnahmen der Herren Alfred Döring und Rudolf Pfitzmann, Studierenden an der Königlich Technischen Hochschule zu Dresden, sind die Figuren 3, 4 und 13, zum Teil mit wichtigen von Dr. Rauda beigegeführten Ergänzungen hergestellt.